



Q-PRINTS & SERVICE



# Erste Erkenntnisse der Workshops – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

KIDS&CO g.e.V., Berlin  
Steffi Hutsch

Activa, Örebro  
Lars Rickardt  
Johan Fältström

Q-PRINTS&SERVICE gGMBH  
Astrid Heesch

## GEMEINSAMKEITEN

### Gemeinsame Zielsetzung:

- Starker Fokus auf die Integration in den Arbeitsmarkt
- Orientierung an und Fokus auf die Querschnittsziele

### Gemeinsamer Aufbau der Struktur

- Akquise
- Vorbereitung
- Mobilität
- Zukunftsphase

## GEMEINSAMKEITEN

### **Gemeinsame Herausforderungen:**

- Niederschwellige Zielgruppe mit hohen Hemmungen
- Die Teilnehmenden nachhaltig für die Nachbereitung zu motivieren

### **Ähnlichen Ansatz in der Methodik und der Themen**

- Mischung zwischen individueller Coaching Sessions und gruppenzentrierte Ansätze
- Gleiche Themen in der Vorbereitungsphase, so wie
- Diversität – und interkulturelle Trainings
- Sozialtrainings
- Sprachtrainings

## GEMEINSAMKEITEN

### Einbindung aller Stake-Holder wie beispielsweise

- Gemeinde/Städte
- Jobcenter
- Passende sozial unterstützende Institutionen
- Betriebe

## UNTERSCHIEDE

### **Unterschiede in der Struktur des Programmes:**

- Begleitung im Ausland / unterschiedliche Längen in der Begleitung
- Direkte Begleitung auf allen Prozessebenen unter Einbezug aller Beteiligten durch eine/n ESF-Evaluator/in (on-the-spot), direkt auf die Situation einwirkend (Erkenntnisgewinn auf der Projektebene mit Interventionsmöglichkeiten)

## UNTERSCHIEDE

- Mehrtägige Fokustreffen zur Weiterentwicklung auf operative Ebene zur Entwicklung gemeinsamer Curricular, Methoden und Erfahrungsaustausch
- Externe psychologische Unterstützung / Coaching durch die Hotline des Eichenberg Institut
- Halbjährige Konferenz zum Austausch durch das BMAS

## UNTERSCHIEDE

### **Auf operativer Ebene:**

- Zielgruppe: in Schweden Ausschluss von Alleinerziehenden und Menschen mit Abhängigkeitsproblemen
- Lehrpläne von pädagogischen Inhalten: verfestigte Inhalte vs. bedürfnisorientierter Anpassung der Vorbereitung
- Verständnis auf soziale Arbeit: gruppenunterstützendes Lernen vs. Individualarbeit

# ERARBEITUNG VON GEMEINSAMEN INTERESSEN FÜR EINE ZUKÜNFTIGE WEITERENTWICKLUNG

## Optimierung der Vorbereitungsphase

- Austausch von Methoden, tools, Themen und Erfahrungen
- Weiterentwicklung der bestehenden Lerninhalte
- Verankerung von Methoden zu den Themen Gender und Nachhaltigkeit



# ERARBEITUNG VON GEMEINSAMEN INTERESSEN FÜR EINE ZUKÜNFTIGE WEITERENTWICKLUNG

## Optimierung der Nachbereitung / Zukunftsphase

- Weiterentwicklung der gemeinsamen Methoden zur Reflektion / interkultureller Kompetenzen nach der Mobilität
- Weiterentwicklung von Möglichkeiten individuelle Kompetenzen zu messen
- Wie können die transnationalen Partner über die Mobilität hinaus eingebunden werden?

# ÜBERRASCHENDE MOMENTE – WAS WIR VONEINANDER LERNEN

## Viele Übereinstimmungen und gemeinsame Ansätze

- Sehr gute Partnerschaft mit ganzheitlichen Ansätzen
- Ähnliche pädagogische Ansätze hinsichtlich der Arbeit mit der Zielgruppe
- methodisch ähnlich aufgestellt (cooperative learning / active learning)

=> “Common interest” – gemeinsamen Erkenntnisgewinn zur Weiterentwicklung von Methoden und Arbeitsanforderungen im Sinne der Teilnehmenden

# ÜBERRASCHENDE MOMENTE – WAS WIR VONEINANDER LERNEN

## **Unterschiedliche Herangehensweise an Arbeitsfähigkeit**

- 4 Std vs. 7 Std Regelarbeitszeit im Praktikum

## **Bedarf an transnationalen Mobilitäten**

- TN – regelmäßiger Zulauf an Interessierten

## **Activa als einzige Entsendeorganisation für diese Zielgruppe in SW**

- nach unserem Wissensstand

## EINE KLEINE AUFGABE FÜR DAS PUBLIKUM

**Bitte besprechen Sie mit Ihrem Nachbarn:**

„Nachhaltige persönliche Entwicklung der Teilnehmenden:  
wie könnten transnationale Partnerinnen und Partner in die  
Zukunftsphase / Nachbereitung involviert werden?“

**VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT UND  
WEITERHIN EINE SPANNENDE  
KONFERENZ!**